

Katharina Bassemir
Dr. med. dent.

Retrospektive Analyse zur Bedeutung der Operationsmethode Abdichtung der Rundfenstermembran bei Ertaubten aus den Jahren 2006 bis 2011

Fach/ Einrichtung: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Doktorvater: Apl. Prof. Dr. med. Praetorius

Ziel der Arbeit ist es, neue Erkenntnisse über die Behandlungsmöglichkeiten bei Ertaubten nach Hörsturz bzw. Barotrauma zu erlangen. Es wird die operative Therapie im Sinne einer Tympanotomie mit Abdichtung der Rundfenstermembran untersucht.

Anhand von Audiogrammen wurde die präoperative Gehörleistung mit der postoperativen Gehörleistung verglichen. Dazu wurde der Mittelwert der 4 Frequenzen 0.5, 1, 2, 3 bzw. 4kHz gebildet („Four Tone Average“; 4PTA). Mit untersucht wurden das Alter und das Geschlecht sowie Angaben zu Tinnitus und Vertigo.

142 Patienten wurden wegen Ertaubung an der Universitätsklinik der Hals- Nasen- Ohrenklinik in den Jahren von 2006 bis 2011 operiert, 130 Patienten wurden in die Studie aufgenommen. Bei allen Patienten wurde eine Tympanoskopie mit Abdichtung der Rundfenstermembran durchgeführt. Zuvor wurden die Patienten mit rheologischen-antiphlogistischen Infusionen aus Kortikosteroiden (Infusionsschema nach Stennert) behandelt.

Es befinden sich 42 (32 %) weibliche und 88 (68%) männliche Patienten in dem Gesamtkollektiv. Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Operation beträgt 56 Jahre.

31 Patienten gaben als Begleitsymptom Tinnitus an, nach Operation hatten noch 21 einen Tinnitus. 53 Menschen klagten über zusätzlichen Vertigo vor der Operation, danach waren es noch 21.

Der präoperative Mittelwert (Four Tone Average aus den Frequenzen $f=$ 0.5, 1, 2, 3kHz) beträgt 98,87dB.

Der postoperative Mittelwert (Four Tone Average aus den Frequenzen $f=$ 0.5, 1, 2, 3kHz) beträgt 81,17dB.

Das entspricht einer mittleren Hörerholung von 17,7dB. Das Ergebnis ist hoch signifikant.

50% der 130 Patienten profitierten von der Operation mit einer durchschnittlichen Gehörverbesserung (PTA hier: 500Hz, 1, 2, 4kHz) von 42dB, bei 38% blieb das Hörvermögen unverändert (\pm 10dB), bei 12% verschlechterte sich die Hörschwelle um über 10dB.

Es konnte keine bessere Hörerholung in Patienten unter 60 Jahren im Vergleich zu Patienten über 60 Jahren gezeigt werden.

Das Geschlecht zeigt signifikanten Einfluss auf die Hörerholung.

Die Ergebnisse des Operationserfolges unserer Studie decken sich mit den Angaben in der Literatur. Die Vergleichbarkeit ist jedoch teilweise wegen der unterschiedlichen Patientenanzahl sowie unterschiedlichen Definitionen der Gehörerholung eingeschränkt

Aufgrund der signifikanten Verbesserung der Hörschwelle post OP und einer Verbesserung von gemittelt 42dB bei 50% der Patienten stellt die Tympanotomie mit Abdichtung der Rundfenstermembran eine empfehlenswerte Therapieoption für Ertaubte dar.

Wünschenswert sind weitere Studien, die prospektiv, randomisiert und mit unbehandelten Kontrollgruppen durchgeführt werden. Die zuletzt genannte Voraussetzung birgt jedoch ethische Probleme.